

Internationaler Holocaust Gedenktage

2016

27. Januar

19.00 Uhr
Stadtbücherei
Wedel

Rosengarten 6
Eintritt 2 Euro

Musik: Schenzer & Wilke

Arbeiterwiderstand

im Kreis Pinneberg



Dr. Jürgen Brüggemann
Es begann nicht erst 1933
Elmshorn

Günther Wilke
Widerstand der Wedeler
Arbeiterparteien

Arbeiterwiderstand im Kreis Pinneberg

Internationaler
Holocaust Gedenktag
27. Januar 2016 - 19.00 Uhr
Stadtbücherei Wedel
Rosengarten 6
Eintritt 2 Euro

Schenzer & Wilke - Musik

Dr. Jürgen Brüggemann - Es begann nicht erst 1933

Günther Wilke - Widerstand der Wedeler Arbeiterparteien

Der 27. Januar ist der Tag, an dem 1945 die Rote Armee das Konzentrationslager Auschwitz befreite, in dem Millionen Menschen aus ganz Europa, vor allem Juden, Sinti und Roma auf bestialische Weise ermordet wurden. Der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog sagte 1996: Die Erinnerung darf nicht enden. Sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen, um eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verluste ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Form der Wiederholung entgegenwirken.

Im Jahr 2005 hat die UNO den 27. Januar zum Internationalen Holocaust- Gedenktag erklärt.

Der Arbeitskreis der Stadt Wedel gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit und die Wedeler Gruppe der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes- Bund der Antifaschisten haben in den letzten Jahren in vielen Informationsveranstaltungen Zeitzeugen zu Wort kommen lassen, Buchautoren und Musikgruppen eingeladen, um auf vielfältige Weise diesen Tag zu begehen.

Der 27. Januar 2016 setzt mit dem Thema Arbeiterwiderstand im Kreis Pinneberg diese Tradition fort. Dr. Jürgen Brüggemann (Elmshorn) und Günther Wilke (Wedel) berichten über diesen Ausschnitt der Erforschung des Nationalsozialismus, der mit dem Verbot der Arbeiterparteien, der Arbeiter-Sport- und Kulturvereine und einem beispiellosen Terror gegen deren Mitglieder begann.

Schon im März 1933 wurden 11.000 Kommunisten und Sozialdemokraten in

Zuchthäuser und Konzentrationslager eingeliefert. Die kommunalen Parlamente wurden aufgelöst, und die braunen Machthaber setzten sich als Führer in allen Funktionen und Ämtern fest. Zeitgleich fanden die ersten Übergriffe auf jüdische Menschen statt.

Vom ersten Moment der Machtübertragung an NSDAP, SA und SS war der Widerstand von SPD, KPD und linken Gewerkschaftern gegen deren Diktatur nicht mehr öffentlich sondern nur geheim möglich. Er war nicht stark genug, um die Nazis an der Errichtung ihrer braunen Gewaltherrschaft zu hindern. Aber es gab ihn über alle zwölf Jahre NS- Herrschaft. Die Nazis haben nach der Befreiung vom Hitlerfaschismus alles unternommen, um ihre Spuren zu verwischen. Millionen von Akten wurden verbrannt, aber nach und nach tauchten die Namen von Tätern und Opfern wieder auf.

Im Kreis Pinneberg und vor allem in Elmshorn und Wedel war der Arbeiterwiderstand stark. Darüber werden die Referenten Dr. Jürgen Brüggemann und Günther Wilke berichten. Kulturell werden die Vorträge umrahmt vom Duo Schenzer & Wilke. Die beiden Musiker tragen Lieder zu Faschismus, Krieg und Widerstand vor. Im Foyer der Stadtbücherei wird an diesem Abend eine Ausstellung zu den ersten Stolpersteinen in Wedel gezeigt, die von einer Projektgruppe der Gebrüder- Humboldt- Schule in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Wedel zusammengestellt wurde. Die Projektgruppe wird mit Ihrer Lehrerin Sonja Strecker für Fragen zur Verfügung stehen. Ebenso René Senenko von der Willy-Bredel-Gesellschaft Hamburg, der seine Recherchen über den hingerichteten Wedeler Karl Timm zur Verfügung gestellt hat.

Veranstalter:

Arbeitskreis der Stadt Wedel gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit-
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten Gruppe Wedel
V.i.S.d.P. Irmgard Jasker 04103-3386

Die Veranstaltung wird unterstützt von der Amschler-Stiftung

